

## Die ersten Kandidaten

(Leitartikel der „Prawda“ vom 21. Oktober 1937)

Mit einem gewaltigen revolutionären Enthusiasmus, ähnlich dem, mit welchem vor 20 Jahren der große bolschewistische Sieg errungen wurde, verliefen gestern in Moskau und in Leningrad die Vorwahlversammlungen der Arbeiter und Angestellten in den Betrieben. Laut der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ stellen die Arbeiter, Angestellten, Ingenieure, — Bürger des Sowjetlandes die Deputiertenkandidaten in den Sowjet der Union auf.

Die allgemeinen Versammlungen der Arbeiter und Angestellten stellten in den größten Betrieben des Stalinsker Wahlkreises Moskaus die Kandidatur des Genossen Stalin auf.

Die allgemeinen Versammlungen der Arbeiter und Angestellten der größten Betriebe des Molotower Kreises zu Moskau stellten die Kandidatur des Genossen Molotow auf.

Im Krabnogwardesker Kreis Leningrads wurde die Kandidatur des Genossen Kalinin, im Wolodarsker — die Kandidatur des Genossen Shdanow vorgemerkt.

Im Proletarsker Kreis Moskaus ist die Kandidatur der Genossin Pitschugina vorgemerkt, die als Vorsitzende des Tagansker Rayonsowjets arbeitet. Im Moskauer Kreis Leningrads — die Kandidatur des bekannten Stachanowmanns Gen. Smetanin.

**Die parteilosen Arbeiter sind als Vorkämpfer aufgetreten, indem sie die Genossen Stalin, Molotow, Kalinin, Shdanow als Deputierten Kandidaten in den Obersten Sowjet vorschlugen.** Die Vorwahlversammlungen waren eine bewegende Manifestation der Einheit, der revolutionären Geschlossenheit, der grenzenlosen Ergebnis der Massen zur Partei der Bolschewiki und zu ihrem Stalinschen Zentralkomitee.

Mit revolutionärer Kampfstimmung und tiefster herzlicher Aufrichtigkeit und Wärme waren alle Reden in diesen herrlichen Versammlungen durchdrungen. Alle Teilnehmer der Versammlungen begriffen, daß sie eine große historische Sache vollführen, daß ihre Worte im ganzen Lande, in der ganzen Welt weit ertönen werden.

Nach dem Wahlgesetz kann ein Deputierten-Kandidat in den Obersten Sowjet der UdSSR nur in einem Wahlkreis abgestimmt werden. Indem die Arbeiter und Angestellten des Stalinsker Wahlkreises die ruhmvollste der Kandidaturen — die Kandidatur des Genossen

Stalin aufstellen, wissen sie, daß sie das Gefühl von ganz Moskau, der ganzen Arbeiterklasse, der gesamten Bauernschaft, aller Völker, des ganzen Landes zum Ausdruck brachten.

Vom Genossen Stalin sprechen alle Redner in allen Vorwahlversammlungen. Die Arbeiter und Ingenieure sprachen von ihrem Leben, und dies waren Reden über Stalin. Denn Stalin ist in das Leben eines jeden eingegangen, er wurde zum Teil seiner Seele, wurde zur Bezeichnung all dessen, was die sozialistische Revolution dem Volke gab. Stalin — er ist im glücklichen Leben der bejahrten Arbeiter, die an sich die kapitalistische Knechtschaft verspürten, jetzt aber mit Freude auf ihre Söhne und Töchter, die Intelligenz der sowjetischen Schulung schauen. Stalin — er ist in der glücklichen Jugend der jungen Arbeiter, die noch nie Proletarier waren, und nicht sein werden. Stalin — er ist auf den breiten Prospekten, in den blühenden Gärten, in den Palästen neuer Städte und im wohlhabenden Leben unserer Kollektivistin. Die allgemeine Versammlung der Arbeiter, Ingenieure, Techniker, Angestellten des Betriebs namens Frunse beschloß:

„Als Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union des Obersten Sowjets der UdSSR für den Stalinsker Wahlkreis den aufzustellen, der unser Land von Sieg zu Sieg führte und führt, der den Werktätigen unseres Heimatlandes ein glückliches, fröhliches Leben sicherte, unter dessen Leitung die erbittertesten Feinde des Volkes zerschmettert wurden, unter dessen Führung sich unser Land aus einem armen und rückständigen in einen mächtigen und unbesiegbaren Staat, in eine Festung des Friedens in der ganzen Welt verwandelte — unseren geliebten Führer, den Führer des Weltproletariats Josef Wissarionowitsch Stalin.“ Das ist die Resolution, die von tausenden Parteilosen und Kommunisten in den Betrieben des Stalinsker Wahlkreises in Moskau angenommen wurde und die von den Millionen in unserem ganzen Land mit Begeisterung begrüßt werden wird.

Ebenso werden die Kandidaturen der Genossen Molotow, Kalinin und Shdanow, der treuen Schüler Lenins, der unerschütterlichen Mitkämpfer und Freunde des Genossen Stalin, der besten Söhne unserer Heimat begrüßt werden. Die Arbeiterin der Fabrik namens Klara

Zetkin, Genossin Titowa verlieh den Gefühlen der Millionen herrlichen Ausdruck, indem sie über den Gen. Molotow sagte:

„Ich unterstütze die Kandidatur des Gen. Molotow deshalb, weil er zusammen mit Lenin und Stalin gegen all diejenigen kämpfte, die vom Bolschewismus zurücktraten, die schwankten. Gen. Molotow ist einer derjenigen, in dem auf Stalinsche Weise das Gefühl des Hasses zu den Feinden des Volkes entwickelt ist. Unser ganzes Volk hegt unbegrenztes Vertrauen zu dem treuen und nächsten Mitkämpfer Stalins. Wir alle schätzen die bolschewistische Geschäftigkeit Molotows, sein einfaches, bescheidenes, aber starkes Wort. Die Werktätigen unseres Landes, die Jugend, die Kinder, kennen Wjatscheslaw Michailowitsch Molotow gut und lieben ihn.“

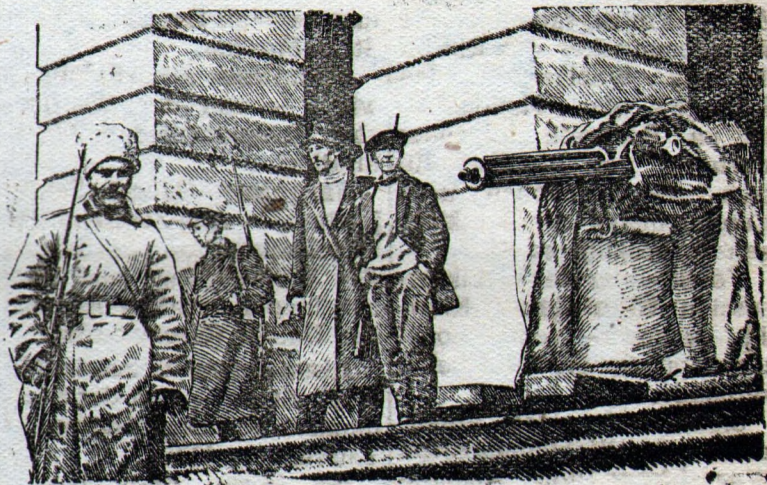
Mit Enthusiasmus begrüßten die Arbeiter Leningrads die Kandidatur des Unionsältesten, des alten Arbeiters von Piter, des vom ganzen Land geliebten Michail Iwanowitsch Kalinin. Der Arbeiter des Leningrader Metallbetriebs namens Stalin, Gen. Timofejew, sagte über den Gen. Kalinin: „Sein Leben — das ist das Leben eines Bolschewiken, der von Lenin und Stalin herangebildet wurde. Sein Leben während des Zarenregimes — ist Kerkerhaft und Verbannung für revolutionäre Ueberzeugung, für den unversöhnlichen Kampf unter dem Banner der Kommunistischen Partei. Michail Iwanowitsch, der alte Arbeiter von Piter, ein illegaler Kämpfer, war und bleibt ein unversöhnlicher Kämpfer für die Reinheit der Lehre Lenins-Stalins.“

Der parteilose Arbeiter der Leningrader Fabrik „Bolschewik“ Gen. Kusnezow nannte die Kandidatur Andrej Alexandrowitsch Shdanows. Er sagte: „Wir alle waren Zeuge davon, wie dieser beste Stalinist mit eiserner Hand aus unserer ruhmvollen Stadt das trotzistische, sinowjewistische und bucharinsche Geschmeiß hinausfegte.“

Die Führer unserer Partei und unserer Regierung schufen ein neues sozialistisches Land, erzogen neue Kader von Bolschewiki innerhalb und außerhalb der Partei. Praskowja Nikititschna Pitschugina und Nikolai Stepanowitsch Smetanin sind zwei von den vielen, die von der Partei der Bolschewiki und der Sowjetregierung liebevoll erzogen wurden.

Das Leben der Genossin Pitschugina, — das ist die Geschichte des bolschewisti-

## Die Oktobertage in Petrograd 1917



Am Smoljngebäude

## Die proletarische Hauptstadt stellt ihre Kandidaten auf

Am 20. Oktober begannen in Moskau in den ersten drei Wahlkreisen die Versammlungen der Wähler, die der Aufstellung von Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union gewidmet waren.

In den größten Unternehmungen der Hauptstadt, die auf dem Territorium des Stalinsker, Molotower und Proletarsker Wahlkreises gelegen sind, fanden allgemeine Versammlungen der Arbeiter und Angestellten dieser Betriebe statt.

Im Stalinsker Kreis haben die Wähler, die im Elektrobetrieb namens Kuibyschew, im Betrieb für Versuchskonstruktionen ZAGI, im Scheinwerferbetrieb namens Kaganowitsch, im Betrieb namens Frunse und im Betrieb namens Balakirew arbeiten, mit außerordentlicher Begeisterung als ihren Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union den Führer der Völker Genossen Stalin aufgestellt. Die Wähler haben sich ein-

stimmig mit einem Gesuch an Genossen Stalin gewandt, sein Einverständnis zu geben, sich im Stalinsker Wahlkreis ballottieren zu lassen.

Die größten Betriebe des Molotower Kreises der Stadt Moskau haben als Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union von diesem Kreis einstimmig den Vorsitzenden des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR Gen. W. M. Molotow aufgestellt.

Im Proletarsker Kreis haben die Arbeiter und Angestellten der führenden Betriebe und Fabriken als Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union die ehemalige Arbeiterin des 1. Staatlichen Kugellagerwerkes namens L. M. Kaganowitsch Genossin P. N. Pitschugina aufgestellt. Genossin Pitschugina ist Mitglied des Moskauer Stadtsowjets und arbeitet als Vorsitzende des Tagansker Sowjets der Stadt Moskau.

sthen Sieges in der sozialistischen Revolution.

Der Sieg des Sozialismus rettete das Bauernmädchen vom bitteren Batrakenlos, von Armut und Sklaverei. Der Sozialismus erzog aus dem Mädchen, das aus dem Dorf als Analphabetin und Schwarzarbeiterin nach Moskau kam, eine voranschreitende Arbeiterin. Die Partei Lenins-Stalins hat ebenfalls einen der Initiatoren der Stachanowbewegung — Gen. Smetanin, den hervorragenden Arbeiter der Schuhindustrie, den im ganzen Lande bekannten Vorkämpfer erzogen.

Moskau und Leningrad haben ihre ersten Kandidaten genannt. In unzertrennlichem Bunde und enger Einheit mit den Bolschewiken stellen die parteilosen Arbeiter, Angestellten, Ingenieure die Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union auf,

stellten jene auf, wer ohne Schwankung auf dem Leninschen Weg des Sozialismus geht und es versteht, die Massen mit sich zu führen, deren Vertrauen erwarben; wer schonungslos zu den Feinden des Volkes ist, den Sozialismus aufbaut; wer selbstlos unsere herrliche Heimat liebt und unserer Partei ergeben ist; wer im Moment der Gefahr nicht zurückschreckt; wer nur mit der Sorge um die Interessen der Werktätigen, um die Interessen des Volkes lebt.

Sich nach den voranschreitenden Betrieben und Fabriken richtend, werden wir Kandidaten aufstellen, und dann in den Obersten Sowjet der Union der SSR bolschewistisch gehärtete, politisch erzogene, unerschütterliche Leiter wählen, die mit dem Vertrauen und der Liebe aller Völker unserer großen Heimat betraut sind.

## Über die Bestätigung der Wahlkommission der RSFSR für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten

### Beschluß des Allrussischen Zentral-Vollzugskomitees

Auf Grund der Artikel 38 und 39 der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ beschließt das Allrussische Zentral-Vollzugskomitee, die Wahlkommission der RSFSR für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten im Bestande folgender Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen und Vereinigungen der Werktätigen zu bestätigen:

Vorsitzender der Wahlkommission **Nikolajewa** Klawdija Iwanowa — vom Unionszentralrat der Gewerkschaftsverbände.

Stellvertreter des Vorsitzenden der Wahlkommission **Werschkow** Pjotr Afanassjewitsch — vom Leninischen Kommunistischen Jugendverband der Sowjetunion.

Sekretär der Wahlkommission **Skrynnikow** Semjon Jeweljanowitsch — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der Polit-Aufklärungsanstalten.

Mitglieder der Wahlkommission:

**Tarassow** Michail Petrowitsch — vom Gewerkschaftsverband der Eisenbahnarbeiter.

**Kasakow** Alexander Petrowitsch — von den Arbeitern und Angestellten des Kirowsker Betriebs der Stadt

Leningrad.

**Maßlennikowa** Jewdokija Wassiljewna — von den Arbeitern und Angestellten der Fabrik Tredigorka-Manufaktur namens Derschinski der Stadt Moskau.

**Michailow** Michail Jefimowitsch — von der Woronesher Kommunistischen Organisation.

**Sergejew** Georgi Sergejewitsch — vom Zentralrat der Gesellschaft zur Förderung der Verteidigung und des aviatischen Aufbaus der UdSSR (Osoaviachim).

**Alemassow** Alexander Michailowitsch — von der Kommunistischen Organisation der Tatarischen ASSR.

**Smorodin** Pjotr Iwanowitsch — von der Stalingrader Kommunistischen Organisation.

**Stoljarow** Ignatij Petrowitsch — von den Kollektivisten des Kolchos „Nowij Putj“, Schurminksker Rayon, Kirowsker Gebiet.

Vorsitzender des Allrussischen Zentral-Vollzugskomitees: **M. Kalinin**. Für den Sekretär des Allrussischen Zentral-Vollzugskomitees — Mitglied des Präsidiums des AZVK: **A. Artjuchina**.

Moskau, Kreml, 20. Oktober 1937.

## Die Stimme der Arbeiter Moskaus und Leningrads — ist die Stimme des gesamten Sowjetvolkes

Mit freud erfüllten Herzen hörten die Arbeiter und Angestellten der Wiesenmüllerer MTS auf ihrem Meeting die freudige Mitteilung darüber, daß von den Arbeitern und Angestellten des Stalinsker Wahlkreises der Roten Hauptstadt als erster Deputierten-Kandidat in den Sowjet der Union des Obersten Sowjets der UdSSR unser vielgeliebter Führer, Freund und Lehrer — Genosse **Stalin** und seine nächsten Mitkämpfer — die Genossen **Molotow, Kaganowitsch, Kalinin, Shdanow, Jeshow** und andere aufgestellt wurden. Alle Genossen, ihre schrankenlose Ergebenheit zur Kommunistischen Partei und Sowjetmacht und ihre innigste Freude zum Ausdruck bringend, begrüßten in ihren Auftritten die ersten Deputierten-Kandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR und ganz besonders ihren genialen Führer, Lehrer und Freund, den Schöpfer der allerdemokratischsten Konstitution der Welt — Genosse **Stalin**.

Der parteilose Schlosser Julius Wulf sagte — Die Stimme der Wähler des Stalinsker Wahlkreises von Moskau, die unseren Genossen Stalin als ersten Deputierten-Kandidaten aufgestellt haben, ist die Stimme des gesamten Sowjetvolkes. Genosse Stalin ist auch unser erster Kandidat für den Obersten Sowjet. Für

den Genossen Stalin, der uns ein so freies und glückliches Leben gab, geben auch wir unsere erste Stimme ab. Wir versprechen unserer blutverwandten Partei der Bolschewiki, unserer Sowjetregierung und den Arbeitern der Roten Hauptstadt und der Stadt Leningrad, daß auch wir nur die besten Vertreter des Sowjetvolkes, die vielfach im Kampfe für den Sieg des Sozialismus in unserem Lande erprobt sind, als Kandidaten in den Obersten Sowjet der UdSSR aufstellen werden.

Der Dreher Friedrich Albrecht sagte in seinem Auftritt: „Die Arbeiter Moskaus und Leningrads haben, indem sie den Genossen **Stalin**, dem wir alle unsere mächtigen Siege zu verdanken haben, und alle unsere anderen Führer der Partei und Sowjetregierung — die Genossen **Molotow, Kalinin, Kaganowitsch, Woroschilow, Shdanow, Jeshow** und and. als erste Deputierten-Kandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR, in das höchste Machtorgan unseres unerschütterlichen Staates der Arbeiter und Bauern aufgestellt haben, den einheitlichen Willen des gesamten Sowjetvolkes zum Ausdruck gebracht. Diese Kandidaten unterstützen wir aufs innigste, für sie geben auch wir alle unsere Stimme ab.“

**A. Bersch.**

## Wir stimmen für den ersten Deputierten-Kandidaten des gesamten Sowjetvolkes — Genossen Stalin

### Resolution der Wähler des 3. Wahlreviers von Seelmann

Wir Arbeiter, Kollektivisten und Angestellten — Wähler des 3. Wahlreviers von Seelmann erfuhren mit größter Freude davon, daß die Arbeiter Moskaus und Leningrads als ersten Deputierten-Kandidaten in den Obersten Sowjet der UdSSR die Genossen **Stalin, Molotow, Kalinin, Kaganowitsch, Jeshow, Shdanow** und and. aufgestellt haben.

Wir begrüßen aufs innigste unseren teuren Führer und Vater — Genossen **Stalin**, der unser Land durch schwere Kämpfe zum Sieg des Sozialismus führte, der uns ein so glückliches und freudenvolles Kolchosleben gab als ersten Kandidaten in den Obersten Sowjet der UdSSR.

Wir alle werden, zusammen mit allen Wählern unseres großen sozialistischen Heimatlandes, am Tag der Wahlen unsere Stimme für den ersten Deputierten-Kandidaten des ganzen Sowjetvolkes — Genossen Stalin abgeben.

Wir verpflichten uns, die Stalinsche Konstitution und das neue Wahlgesetz tiefgehend zu erlernen und nur die besten Söhne und Töchter des großen Sowjetvolkes als Kandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR aufzustellen.

**Es lebe die Stalinsche Konstitution des siegreichen Sozialismus!**

**Es lebe unser teurer Führer und Vater — Genosse Stalin!**

Im Auftrage der Versammlung: **August Eckermann, Maria Dandörfer, Anna Schreiner, Albert Depperschmidt.**

## Klassenblindheit und politische Sorglosigkeit

Unlängst wurde **Ph. Maibach**, der sich in die Leitung einer Traktorenbrigade eingeschlichen hatte, dort seine Schädigungsarbeit trieb und durch die Kantonzeitung entlarvt wurde, von der Arbeit als klassenfeindliches Element heruntergenommen. Doch durch die Klassenblindheit und politische Sorglosigkeit der Verwaltung d. Seelmänner Kolchos „Spartak“ wurde dieses sowjetfeindliche Element auf ein anderes warmes Plätzchen angestellt, wo er seine Schädigungsarbeit noch besser führen konnte.

Dieser Maibach wurde am 19. Oktober an einem Kolchoslager angestellt, um Kartoffel zu übernehmen. Anstatt diese Arbeit zu führen veranstaltete er ein Saufgelage, wodurch den ganzen Tag hin-

## Über Bestätigung des Bestandes der Republikanischen und der Kreiswahlkommissionen für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten von der ASSRdWD

### Aus dem Beschluß des Zentral-Vollzugskomitees der ASSR der WD vom 21. Oktober 1937

Auf Grund der Artikel 37, 38, 39, 45, 46, 47 der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ beschließt das Zentral-Vollzugskomitee der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen: die Republikanische

und Kreis-Wahlkommissionen für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten von der ASSR der Wolgadeutschen im Bestande folgender Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen und der Vereinigungen der Werktätigen zu bestätigen:

## Die Republikanische Wahlkommission der ASSR der Wolgadeutschen für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten

Vorsitzender der Republikanischen Wahlkommission — **Rosenberger** David des Heinrich — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der staatlichen Anstalten.

Stellvertreter des Vorsitzenden der Republikanischen Wahlkommission **Ebel** Georg des Georg — von der Kommunistischen Gebietsorganisation.

Sekretär der Republikanischen Wahlkommission — **Krämer** Adolf des Karl — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter des Gerichts und der Prokuratur.

**Mitglieder der Republikanischen Wahlkommission:**

**Franz** Maria des Heinrich — von den Kollektivisten des Kolchos zu Boaro, Marxstädter Kanton.

**Kessler** Katharina des Johann — von den Kollektivisten des Kolchos zu Neu-Warenburg, Seelmänner Kanton.

**Wassiljew** Wladimir Ni-

kolajewitsch — von der Gebietsorganisation des Leninischen Kommunistischen Jugendverbandes der Sowjetunion.

**Götz** Johann des Johannes — von den Kollektivisten des Kolchos zu Polewodino, Gnadenflurer Kanton.

**Poljanski** Lew Nikolajewitsch — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter des „Medsantrud“.

**Pschenitschnikow** Nikolai Gawrilowitsch — von den Arbeitern, Angestellten und ingenieur-technischen Arbeitern des Fleischkombinats der Stadt Engels.

**Weilert** Jakob des Johannes — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der MTS des Südens und des Zentrums.

**Funk** Katharina des Abraham — von dem Gewerkschaftsverband der Arbeiter der Anfangs- und Mittelschulen.

## 446., Seelmänner Wahlkreis

Vorsitzender der Kreiswahlkommission — **Maser** Peter Jes Johannes — von den Kollektivisten des Kolchos zu Brunntental, Kanton Seelmann.

Stellvertreter des Vorsitzenden der Kreiswahlkommission — **Horn** Jakob des Georg — von den Kollektivisten des Kolchos zu Laub, Kanton Kukkus.

Sekretär der Kreis-Wahlkommission — **Gleim** Woldemar des Karl — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der staatlichen Anstalten des Seelmänner Kantons.

**Mitglieder der Kreiswahlkommission**

**Schwab** Anna des Johannes — von den Kollektivisten des Kolchos zu Marienberg, Kanton Seelmann.

**Wulf** Alexander des Friedrich — von der Seelmänner

Kommunistischen Organisation.

**Steinecker** Heinrich des Josef — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der Mühlenindustrie und der Elevatoren des Zentrums und des Südens.

**Kuhn** Josef des Peter — von den Arbeitern und Angestellten der Brunntentaler MTS.

**Hoffmann** Florentine des Karl — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der Anfangs- und Mittelschulen des Kukkus Kantons.

**Besler** Michel des Michel — von den Arbeitern und Angestellten der Seelmänner MTS.

**Horch** Maria des Peter — von den Arbeitern und Angestellten der Kukkus MTS.

**Lichtenwald** Heinrich des Friedrich — von der Kukkus Kommunistischen Organisation.

Verantwortlicher Redakteur: **G. P. Rothau.**

Bevollmächtigter der Hauptlitverwaltung der ASSRdWD № 13—175. Auflage 902 Ex., Format 40×29. Typographie zu Seelmann.

**H. Max.**